

Gemeinsame Erklärung

Einrichtung des the *Network of European Strategic Studies Institutions*

Paris, 28. September 2021

Am 27. September 2021 versammelten sich in Paris Vertreter von 16 Europäischen Instituten für Strategische Studien. In der Mehrheit sind diese eng verbunden mit oder gehören zu den Institutionen der Verteidigung ihrer jeweiligen Länder, und sie trafen sich in der Absicht, sich um regelmäßigen Austausch und Kooperation zu bemühen innerhalb des Rahmens eines *Network of European Strategic Studies Institutions* (NESSI), dessen Einrichtung sie gemeinsam zugestimmt haben.

Weil sie die hohe Bedeutung einer weiteren Konvergenz der europäischen strategischen Kulturen erkennen, stimmten die auf dem Treffen vertretenen Institute für Strategische Studien überein darin:

- Austausch und Kooperation zwischen den Mitgliedern voranzubringen, um einen Beitrag zu leisten zur Konvergenz der europäischen strategischen Kulturen;
- Austausch zwischen ihren Angehörigen, gemeinsame Forschungsprojekte und Publikationen zu entwickeln, insbesondere den Austausch von Forschern und die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen;
- Austausch während der Treffen des Netzwerks unter der Chatham House Rule abzuhalten und zugleich Argumente und Empfehlungen in gegenseitiger Übereinstimmung breit publik zu machen, um zur europäischen öffentlichen Debatte über Fragen von Verteidigung und Sicherheit beizutragen;
- durchschnittlich eine Vollversammlung und einen themenbezogenen workshop im Jahr zu veranstalten unter jährweise rotierendem Vorsitz und auf der Grundlage einvernehmlich verabredeter Grundsätze, die bei Bedarf angepaßt werden können;
- das Netzwerk offen zu halten für andere europäische strategische Forschungsinstitute, insbesondere solche, die den Institutionen der Verteidigung ihrer Länder zugehören oder eng mit diesen verbunden sind.

Die Teilnehmer brachten ihren Dank gegenüber dem dem Institut de Recherche Stratégique de l'Ecole Militaire (IRSEM) zum Ausdruck für dessen Initiative und stimmten darin überein, dass das Instituto da Defesa Nacional (Portugal) die nächste Präsidentschaft für 2022 übernehmen wird.

Teilnehmerinstitutionen des Netzwerkes sind:

Landesverteidigungsakademie (LAVAK – Österreich), Centre for Security and Military Strategic Studies (CSMSS – Tschechien), Royal Danish Defence College (RDDC – Dänemark), International Centre for Defence and Security (ICDS – Estland), Institut de Recherche Stratégique de l'Ecole Militaire (IRSEM – France), German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS – Deutschland), Institute for Strategic and Defense Studies (ISDS – Ungarn), Istituto di Ricerca e Analisi della Difesa (IRAD – Italien), Norwegian Institute for Defence Studies (IFS – Norwegen), The Polish Institute of International Affairs (PISM – Polen), Instituto da Defesa Nacional (IDN – Portugal), Institute for Political Studies of Defence and Military History (IPSDMH – Rumänien), Instituto Espanol de Estudios Estrategicos (IEEE

- Spanien), Totalförsvarets forskningsinstitut (FOI - Schweden), Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK - Schweiz), Development Concepts and Doctrine Centre (DCDC - United Kingdom).